

# Rauchfangkehrer im Glück

Pepo Puch holte mit Bronze in der Dressur-Pflicht die erste Medaille für Österreich in London ● Mader und Frazcyk im Tischtennis-Finale

**V**or acht Jahren startete der Steirer Pepo Puch noch bei Olympia in Athen für Kroatien im Vielseitigkeitsreiten. Am 31. August 2008 veränderte ein Reitunfall sein Leben komplett. Der Rauchfangkehrermeister erlitt im Bereich des dritten und vierten Halswirbels einen inkompletten Querschnitt. Sechs Monate war er in der Schweiz in einer Klinik, seine Frau und seine

kleine Tochter waren täglich an seiner Seite. Sie gaben ihm die Kraft für die Reha. Mittlerweile kann er wieder reiten. Und gehen: „Es schaut halt noch aus wie bei einer Star-Wars-Figur.“

Gestern krönte er sein zweites sportliches Leben. Auf „Fine Feeling“ gewann der 46-Jährige bei den Paralympics in London Bronze in der Dressur-Pflicht: „Ich bin stolz und glücklich, dass ich die erste Medaille für Österreich geholt habe.“ Schon heute folgt das nächste Edelmetall. Tischtennis-Ass Stanislaw Frazcyk kämpft heute in seiner Klasse gegen den als Nummer eins gesetzten Chinesen Lin Ma um Gold. Wie man gegen die Zelluloid-Künstler aus dem Reich der Mitte bestehen kann, zeigte bereits Doris Mader.

**D**ie Niederösterreicherin besiegte auf ihrem Weg ins Finale die Weltranglisten-Erste Quian Li aus China: „Sensationell.“ Traurig war sie dagegen als Trainerin von Andi Vevera – der Titelverteidiger schied aus. Andy Onea belegte über 100 m Brust Platz vier. M. Mödl

PARALYMPICS, weiters, Herren: Rad, Verfolgung Bahn: 7. Eibeck, 11. Gattringer. – Leichtathletik, Kugel: 14. Tischler. – 200 m, Vorlauf: 5. Mayer. – Reiten, Dressur-Pflicht: 16. Haller. – Rollstuhltennis, 1. Runde: Legner (Ö) – Oh (Kor) 6:1, 6:1.



Fotos: EPA, GEPA

Pepo Puch stolz mit Bronze



Doris Mader kämpft um Gold